



Einmal Staudenwiese, bitte!

Wie der Traum von der eigenen Wiese wahr wird

Bunte Blüten leuchten im Sonnenlicht, dazwischen wiegen sich Gräser im Wind und die Bienen summen – allein der Gedanke an eine Wiese lässt im Kopfkinno einen Film ablaufen. Die Experten vom Bund deutscher Staudengärtner wissen, wie daraus Realität werden kann.

Der Traum von der eigenen Wiese erfordert viel Wissen und Geduld, soll er länger als eine Saison anhalten. Schließlich handelt es sich um komplexe Pflanzengesellschaften, die sich langsam entwickeln und sich an ihre jeweiligen Standorte und Nutzungen, wie etwa die Be-

weidung, angepasst haben. Aber keine Sorge, eine Staudenwiese – und um die soll es an dieser Stelle gehen – erfordert weder eine jahrzehntelange Entwicklung noch eine Viehherde.

Katrin Lugerbauer ist mit der Welt der Stauden bestens vertraut. In ihrem eigenen Garten südlich von Linz (Österreich) hat die Autorin mehrerer Gartenbücher und hauptberufliche Lehrerin diverse Beete angelegt, die den natürlichen Charme einer Wiese ausstrahlen. Die Inspiration dafür hat sie auf Streifzügen durch die Wildblumenwiesen des Voralpenlands gesammelt: „Natürlich lassen sich diese Pflanzengesellschaften nicht genauso nachpflanzen. Mir geht es eher darum, die Atmosphäre und die natürlich wirkende Leichtigkeit ineinander verwobener Pflanzen nachzuempfinden.“ Die von ihr gepflanzten

wiesenähnlichen Beete wirken wie zufällig entstanden. Aber das verspielte Miteinander der Blüten und Halme ist bewusst inszeniert: „Auch bei einer wiesenähnlichen Anlage starte ich mit einer leeren Fläche und bereite das Beet und den Boden genau wie bei einem Staudenbeet gut vor.“ Dafür wählt sie sonnige Standorte und lockert, wenn notwendig, den Boden mit Sand.

Optisch unterscheidet sich eine wiesenartige Pflanzung deutlich von einer klassisch komponierten Rabatte, erzählt die Pflanzenexpertin: „In Wiesen spielt die Höhenstaffelung keine Rolle, dafür sind die Pflanzen stark miteinander verwoben. Außerdem verändert sich der Gesamteindruck jedes Jahr und das ist durchaus erwünscht.“ Damit das nicht chaotisch wirkt, bilden beständige Stauden wie Röhrenstern (Amsonia), Hohe

Fetthenne (Sedum x telephium) oder Kugeldisteln (Echinops) ein Gerüst. Kurzlebige Arten wie Königsskerze (Verbascum), Kartäusernelke (Dianthus carthusianorum) oder Natternkopf (Echium) pflanzt sie ebenfalls: „Sie versamen sich und tauchen Jahr für Jahr an unterschiedlichen Stellen wieder auf. Dadurch sorgen sie für Leichtigkeit und den typischen Charakter einer Wiese. Ebenfalls wichtig für den Charakter einer Wiese sind naturgemäß Gräser, ein Anteil von zehn bis 20 Prozent gilt als Faustregel“, erzählt Lugerbauer. „Das können natürlich auch mehr oder weniger sein. Sie sollten sich gut mit den Stauden ergänzen. Bei mir wachsen viele kleinflütige und zierliche Stauden, da passen filigrane Gräser sehr gut dazu.“ Daher zählen Atlas-Schwingel (Festuca mairei) oder Büschel-Federgras (Stipa capillata) zu ihren Favoriten.

Gießen und Düngen sind bei ihren Staudenwiesen, die überwiegend trockenheitsverträgliche Arten enthalten, kein Thema. Vorsichtiges Jäten im Frühjahr gehört zur jährlichen Routine. Damit die grundsätzlich erwünschte Selbstsaat kurzlebiger Arten und der Pflegeaufwand in einem guten Verhältnis

zueinanderstehen, mulcht Lugerbauer den Boden ihrer Staudenwiesen: „Ich verwende dafür Kies, der bei mir aus der Nähe kommt und eine Körnung von 0 bis 8 Millimeter hat. Gut geeignet wäre auch Mulch aus Lavagestein oder ein anderes mineralisches Material, das am jeweiligen Ort verfügbar ist.“ Die Mulchschicht ist bei ihr rund fünf Zentimeter hoch und ermöglicht eine moderate Selbstsaat und das Einwurzeln der Sämlinge im Boden. Der bleibt unter der dünnen Kieseldecke zudem länger feucht. Bei den Sämlingen sieht sie genau hin, denn der winzige Nachwuchs von Ziest (Stachys) und Eisenkraut (Verbena) ist durchaus erwünscht und darf bleiben. „Es sei denn, eine Art breitet sich übermäßig aus, dann jäte ich sie verstärkt.“ Lugerbauer führt zwar Regie, lässt ihren Schauspielern aber die Freiheit, zu improvisieren. Wenn der Zufall mit gärtner, entstehen oft die schönsten Bilder.

Diese Bilder überdauern oft den ganzen Winter, denn der Rückschnitt der Stauden und Gräser wird meist erst im Frühjahr – kurz vor dem Neuaustrieb – erledigt. Dann ist die Bühne wieder frei für eine neue Inszenierung der Staudenpflanzung, die wie eine Wiese wirkt. WS

Spiel der Formen: Scheiben, Kugeln und kerzengerade Halme verweben sich in dieser Staudenwiese.
Foto: GMH/Katrin Lugerbauer

Anzeige

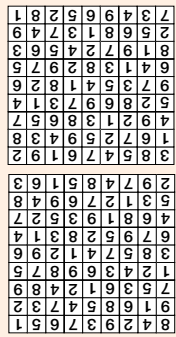
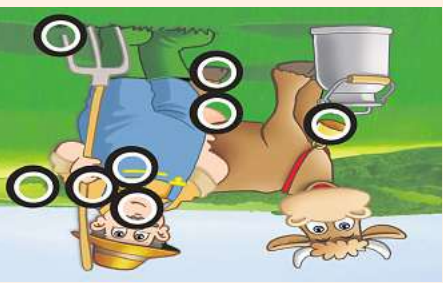
RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...



...DENN **HIER**
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Karl-Marx-Straße 64, 16816 Neuruppin
Tel. 03391/45 75 34

info.opr@wochenspiegel-brb.de



Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

SUDOKU

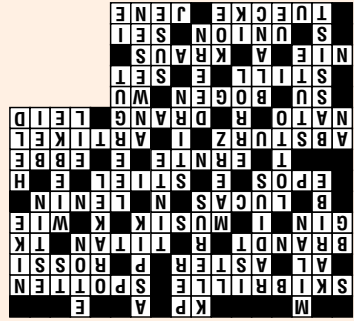
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

		2	3			5		
		6	8	5		7	3	2
			6					9
			3				7	5
3	8			4			9	6
6	7				8			
4					3			
5	3	1		7	6	9		
	9			8		1		

		5		6	1			
1	6			5		3		
				8		5	7	
				9	3			
9	7		4			2	6	
		1	8					
8	1		7					
	5			1		4	9	
		4	9		2			

Augenschutz f. Wintersportler	Angeh. e. mittel-amerik. Volks	Greifvogel	Kreis-halb-messer	Jetzt-Zustand	katho-lische Geist-lichkeit				mittels, durch	Speise in Gelee	Prophe-zeiung		Schul-stadt an der Themse	Ost-euro-päerin	griechi-sche Sieges-göttin
									sich lustig machen über						
4. dt. Bundes-kanzler † 1992		Herbst-blume			ein Monats-name	größter Saturn-mond			Schreib-flüssig-keit	argent.-österr. Schlager-sänger			Frauen-name		
			Zahlen-glücks-spiel	akusti-sche Kunst					zurück-gehende Ver-packung			Wo-durch? Womit?			
Wachol-der-Brandt-wein	US-Regis-seur (George)				Schädel-teil	Gründer der Sowjet-union †									mutiger Retter
Helden-gedicht				Vorn. von Schausp. Flynn † 1959	Griff; Stängel							deutsche Vorstüb: schnell	neben, in der Nähe von		
tieler Fall	Sänger mit tiefer Stimm-lage	weib-liches Haustier	Einbrin-gen der Feld-früchte					großes Wohn-ge-lände	Fallen des Meeres-spiegels						
					nord-deutsch: Mädchen	„Grund-gesetz“-Abschnitt									
			franzö-sisch: weiß	Trieb					Kummer						
westl. Militä-rbündnis (Abk.)	Gerät für Streich-instru-mente				Düssel-dorfer Flanier-meile	Satz		Frauen-kose-name							
ruhig															
	Initialen Ecos † 2016	lockig, geringelt, gewellt										Abk.: id est (latein.)			
kein einziges Mal	Vereini-gung					Schell-fisch-art									
Hinter-hältig-keit					nicht diese										

Auflösung des Rätsels



IHR HOROSKOP VOM 07.06. BIS 13.06.2025



21.3.-20.4.

Widder
Es ist unbedingt erforderlich, einige Abstriche hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse zu machen. Schaffen Sie das, dann könnten Sie einer anderen Person rasch zu deren Glück verhelfen.



21.4.-20.5.

Stier
Ein erstaunliches Maß an Flexibilität kennzeichnet Ihr Vorgehen. Sie begreifen blitzschnell und passen sich umgehend neuen Situationen an. So kommen Sie immer etwas weiter im Job.



21.5.-21.6.

Zwillinge
Ihre Bekannten müssen schon wissen, woran sie bei Ihnen sind. Durch Ihre neuerdings eingeführte Geheimniskrämerei schaden Sie sich bloß selbst. Stellen Sie das möglichst bald ab!



22.6.-22.7.

Krebs
Die Kluft zwischen Ihren Vorstellungen und Ihren Möglichkeiten ist sehr groß. Wenn Sie aber einen kühlen Kopf behalten, bleiben Ziele übrig, die einen Einsatz wirklich wert sind.



23.7.-23.8.

Löwe
Es bekommt Ihnen gut, wenn Sie sich Pausen gönnen. Delegieren Sie Arbeiten, und schauen Sie, was nicht mehr von Belang ist. Das können Sie loslassen und sich um andere Sachen kümmern.



24.8.-23.9.

Jungfrau
Sie haben eine Schlappheit erlitten? Sagen Sie sich einfach, dass Fehler dazu da sind, um gemacht zu werden und um daraus zu lernen. Es wird Ihnen schon niemand Ihren Kopf abreißeln!



24.9.-23.10.

Waage
Auch wenn jetzt Ihre Toleranzgrenze oftmals überschritten wird, sollten Sie versuchen, Ihre Nachsicht noch weiter auszubauen. Ihre Mitmenschen werden verblüfft sein.



24.10.-22.11.

Skorpion
In festen Beziehungen knirscht es, und Singles fühlen sich frustriert. Aber: Verzweifeln Sie bitte nicht! Schon morgen könnten sich Ihre Lebensverhältnisse in dieser Hinsicht ändern.



23.11.-21.12.

Schütze
Sorgen Sie mit wohl überlegten Argumenten dafür, dass auch Außenstehende bemerken können, was Ihnen am Herzen liegt. Wenn man Sie missverstehen würde, wäre das sehr schade.



22.12.-20.1.

Steinbock
Lassen Sie Ihren Geist fliegen und suchen Sie neue Wege. Solange Sie stets einen guten Realitätsbezug herstellen können, werden Sie Menschen finden, die Hilfe für Ihre Pläne geben.



21.1.-19.2.

Wassermann
Diese Woche werden Sie feststellen müssen, dass Sie eine ältere Liebe nur schwer vergessen können. Aber warum auch nicht? Solange es Sie nicht behindert, sind wohl alle Gefühle erlaubt.



20.2.-20.3.

Fische
Sie sind flexibel, lassen nicht locker, wenn sich einiges nicht sofort wie erhofft ergibt. Sie brillieren im Team mit Ihrem Einfallsreichtum. Mit Ihrem lieben Schatz verstehen sich gut.